

Aus der Praxis für die Praxis

**Standardisierte Unterweisungs- und Lehrmaterialien zur
Förderung von Eigenaktivität und Handlungskompetenz
in der (Berufs-) Bildung**



Die Referenten:innen



Kornelia Eschhaus
Geschäftsbereichs-
leitung Berufliche
Bildung
Ledder Werkstätten



Ulrich Schlösser
Leitung
Berufliche Bildung
Freckenhorster
Werkstätten



Kathrin Averdung
Digitalisierung in
der Beruflichen
Bildung
Freckenhorster
Werkstätten

Inhalt:

Vorstellung des Vereins und dessen Aufgaben

Die theoretischen Grundlagen

Vorstellung der Lerneinheiten

Schulung der Fachkräfte

Blick auf die Digitalisierung

Der Verein

arbeitsgemeinschaft pädagogische systeme e.V.

- Ein Netzwerk von zur Zeit 23 Werkstätten
- Mit über 23.000 WfbM-Plätzen
- Gründung 2001, seit 2013 gemeinnütziger Verein
 1. Vorsitzender: Ralf Hagemeyer, Ledder Werkstätten
 2. Vorsitzender Ulrich Schlösser, Freckenhorster Werkstätten

Der Verein

arbeitsgemeinschaft pädagogische systeme e.V.

- Datenbank für Mitglieder
- Pool von über 650 Lerneinheiten

BERUF SÜBERGREIFENDE KOMPETENZEN	Titel	Methode	Dauer	Teilnehmer	Schwierigkeit
Bauten- und Objektbeschichter/-in	Akkuschrauber bedienen - F - (docx)	STS	1,5 Std	6	3-4
Fachkraft Lagerlogistik	Akkuschrauber bedienen - G - (docx)	SSL	1,5 Std	6	3-4
Fertigungsmechaniker/-in	Anreißen und Körnen (docx)	SSL	1 Std	4	3
Gärtner/-in	Autogen-Handschweißbrenner zünden und schließen (docx)	STS	1,5 Std	3	4
Gebäudereiniger/-in	Bohren in Metall (docx)	SSL	1 Std	4	3-4
Hauswirtschafter/-in	Entgraten (docx)	SSL	1,5 Std	4	3-4
Kaufmann/-frau für Büromanagement	Messchieber analog - Aufbau und Anwendung (docx)	SSL	1,5 Std	4	3-4
KFZ-Pflege	Messchieber analog und digital - Aufbau und Anwendung (docx)	SSL	1 Std	4	3-4
Koch/Köchin	Metallbögeläge (docx)	SSL	1 Std	4	3
Metallbauer/-in	Metrisches Gewinde mit der Hand schneiden (docx)	SSL	4 Std	4	3-4
Textil- und Modenäher/-in	Schmuckstück aus Besteck herstellen (docx)	SSL	2 Std	4	4
Tischler/-in	Schrauben und Bits - Grundlagen (docx)	SSL	2 Std	6	4
Zweiradmechaniker/-in	Schrauben unterscheiden (docx)	SSL			

- Zuordnung der Lerneinheiten nach den harmonisierten Bildungsrahmenplänen der BAG WfbM und den neun Lebensbereichen nach ICF

Der Verein

Aufgaben :

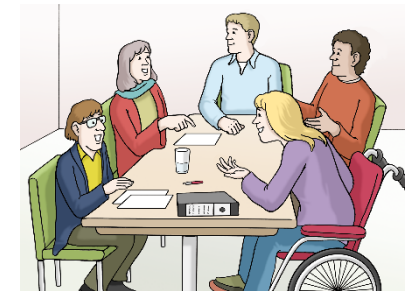
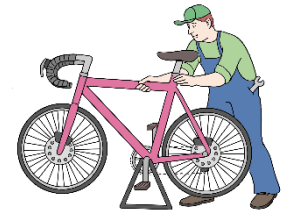
- Steuerung der Themen für Lerneinheiten
- Anpassung der Standardvorlage
- Einheitliche Titelsystematik
- Überarbeitung/ Aktualisierung älterer Lerneinheiten
- Kontinuierliche Überprüfung aller Lerneinheiten vor der Einstellung in die Datenbank (jährlich 10 pro Mitglied)



Der Verein

arbeitsgemeinschaft pädagogische systeme e.V.

- Lerneinheiten in Leichter/Einfacher Sprache
- Lerneinheiten für Menschen mit erhöhtem Hilfebedarf
- Einheitliche Piktogramme von METACOM und Lebenshilfe Büro für Leichte Sprache
- Nutzung von Lerneinheiten als Grundlage für digitale Medien



Theoretische Grundlagen

- Arbeitspädagogisches Bildungssystem (ABS): didaktische und methodische Gestaltungsgrundlagen (Grampp u.a.)
- Lernmaterialien und Vorgehensweisen sind strukturiert
- Schnittstelle zwischen Bildungs- und Begleitplanung und Umsetzung von Maßnahmen
- Systematik für Arbeit und Wohnen gleich, d.h. vergleichbare Strukturen und eine einheitliche Sprache
- Bildungsprozess wird transparent und nachweisbar

Theoretische Grundlagen

Didaktik:

Wie sollen Fachkräfte Lernprozesse planen, gestalten und strukturiert ausführen?

- Prozess- und Materialorganisation
 - 4 Elemente zur Organisation des Lernprozesses in der Gruppe
 - 4 Ebenen des Lernens: Konkretisierung, Materialisierung, Symbolisierung, Abstrahierung
- Prozessstrukturierung und –Führung: partnerschaftlicher Ansatz
- KompetenzZentrierte Prozessgestaltung: Entwicklung von Methodenkompetenzen und Förderung der Selbständigkeit

Theoretische Grundlagen

Methodik

Wie soll der konkrete Lernprozess gestaltet werden?

- „Werkzeugkasten“ zur Erstellung von Lerneinheiten: 4 Methodik-Module
- Methodik beschreibt den Lernweg, die Lernumgebung und die Durchführungsschritte
- Inhalte werden für die jeweiligen Personenkreise angepasst
- Ziel: „umfassende Handlungsfähigkeit“
- 4 Kompetenzbereiche

Theoretische Grundlagen

Die Methoden:

Fach-
kompetenz

Methoden-
kompetenz

Sozial-
kompetenz

Individual-
kompetenz

Lernen

Selbst-
ständigkeit

Zusammen-
arbeit

Verhalten,
Selbstbild

Systemisch
Strukturgeleitetes
Lernen - *SSL*

Selbstgesteuertes
Tätig
Sein - *STS*

Kooperatives
Problem
Lösen - *KPL*

Identitätsorientierte
Selbst
Reflektion - *ISR*

Beispiele:

Berufsübergreifende Kompetenzen 5 Arbeitsschutz 5 Umweltschutz	Berufsspezifische Kompetenzen 5 Hauswirtschafter/-in 5 Metallwerker/-in	Berufsspezifische Kompetenzen 5 Gärtner/-in 5 Kaufm./-frau Büromanagement	Personale Kompetenzen 5 aus Pers. Kompetenzen 5 Titel_H
Hygiene – Nies- und Hustetikette	Tischdekoration für festliche Anlässe	Pflanzenkunde -Schäden durch Umwelteinflüsse	Positiv denken
Arbeiten in der Corona-Zeit	Nährstoffe - Kohlenhydrate	Pflanzenkunde - Belebte Schadursachen	Gesund durch Kneipp -5 Säulen
Ergonomisches Sitzen	Temperaturkontrolle bei Speisen	Wachstumsbedingungen für Pflanzen	Umgang mit Medikation
Erste Hilfe - Hilfe im Notfall leisten	Geschirr reinigen - Doppelhaubenspülmaschine -G-	Gerätebenzin für Kleingeräte	Umgang mit Gefühlen
Sport und Bewegung	Waffeln backen	Laubsauger und Laubblasgerät	Religionsfreiheit und Meinungsfreiheit
Klimawandel	Wasserwaage - Grundlagen und Aufbau	Computer-Maus und ihre Bedienelemente benutzen	Farbe Rot erkennen_H
Erneuerbaren Energien	Winkelschleifer bedienen	Windows PC - erste Schritte	Eckig und rund unterscheiden_H
Energie sparen - Heizenergie	Werkstoffkunde Metalle	Text-Formatierung in Microsoft Word anwenden_SSL	Schwer und leicht unterscheiden_H
Umweltschutz jeden Tag	Messschieber analog und digital - Aufbau und Anwendung	iPad-Dateien und Ordner verwalten	Eier aufschlagen
Fleisch und Klima	Bohren in Metall	QR-Codes richtig nutzen	Verhaltensregeln in der Gruppe einhalten_H

**SSL Lerneinheit: Hecken und Formgehölze
kennenlernen und schneiden -G-**



Inhaltsverzeichnis

Informationen (I), Aufgaben (A), Medien (M), Lösungen (L) Kontrolle (K) Dokumentation (D)

Nr.	Bezeichnung	Seite
1	Lernziele	3
2	Bewertung der Lernergebnisse	3
3	Hinweise	3
4	Methodische und didaktische Planung	4
Anlagen		
Didaktisches Material		
I 1	Funktionen von Hecken	6
I 2	Heckenarten	7
I 3	Formhecken und freiwachsende Hecken	8
I 4	Persönliche Schutzausrüstung (PSA)	9
I 5.1 – 5.2	Maschinen- und Geräteauswahl	10
I 6.1 – 6.2	Was ist beim Heckeschneiden zu beachten?	12
I 7.1 – 7.5	Arbeitsschritte beim Heckenschnitt	14
A 1	Aufgabe: Hecken- und Formgehölze	19
A 2	Aufgabe: Lückentext	20
L 1	Lösung: Hecken und Formgehölze	21
L 2	Lösung: Lückentext	22
A 3	Aufgabe: Persönliche Schutzausrüstung (PSA)*	23
L 3	Lösung: Persönliche Schutzausrüstung	24
A 4.1 – 4.2	Aufgabe: Maschinen- und Geräteauswahl	25
L 4.1 – 4.2	Lösung: Maschinen – und Geräteauswahl	27
A 5.1 – 5.2	Aufgabe: Arbeitsschritte beim Heckenschnitt	29
A 6.1 – 6.2	Aufgabe: Beschreiben/ zeichnen Sie, was Ihnen bei diesem Thema besonders wichtig?	31
D 1	Eigene Zielfestlegung	33

Anzahl	Zubehör / Medien
Pro TN	Arbeitsblätter, Stifte
1	Persönliche Schutzausrüstung (PSA), Geräte und Maschinen (Arbeitsmittel) zur Ansicht

Die Urheberrechte dieser Lerneinheit liegen bei der arbeitsgemeinschaft pädagogische systeme e. V. Nachdruck und Vervielfältigungen nur mit Genehmigung des Eigentümers.

- Fotos Seite 6-7: <https://pixabay.com/de/service/license/>
- Symbole: BWG Lernportal, Unterweisungsmaterial für Werkstätten

Wir danken für die freundliche Genehmigung von Abbildungen:

- Fa. Makita/Dolmar, Heckenscheren und Werkzeuge, www.makita.de ; www.dolmar.de
- Fa. Stihl, Abbildungen Seite 11 u. 12, www.stihl.de

Trotz gewissenhafter Recherche haben wir nicht alle Firmen von Werkzeugen auf den Abbildungen ermitteln können.

Abkürzungen:

TN = Teilnehmerinnen und Teilnehmer/ FK = Fachkraft/ LE = Lerneinheit/ Titel - G= Grundbildung

arbeitsgemeinschaft pädagogische systeme e.V.

Lebenshilfe Braunschweig gGmbH

[SSL] Hecken und Formgehölze
kennenlernen und schneiden -G-

Seite 2 / 33

Rahmenplan / harmonisierter BRP: Gärtner/-in	Nr. III.5.1, I6.a,	Lebenshilfe Braunschweig gGmbH	
Schwierigkeitsgrad:	1 / T <input type="checkbox"/>	2 / A <input checked="" type="checkbox"/>	3 / F <input checked="" type="checkbox"/>
	4 / B <input type="checkbox"/>	Anzahl TN:	Dauer In Std:
		6	3
Erstellt von: Alexander Meyer, Daniel Thunig	Freigegeben von: Daniel Thunig am: 10.12.19 Revision (01): 02.07.2021	Lerneinheit Nr.: Interne Nummerierung	Seite 1 / 33

1. Lernziele

Kenntnisse:

Die TN kennen ...

- Heckenarten und Maßnahmen zur Landschaftspflege
- die erforderliche Arbeitsschutzausrüstung
- die erforderlichen Maschinen und Geräte

Fertigkeiten:

Die TN können ...

- Maßnahmen zur Landschaftspflege benennen
- die Arbeitsschritte beim Heckenschnitt aufführen
- im Praxisteil eine Übungshecke schneiden

Einstellungen:

Die TN sind gewillt ...

- verantwortungsbewusst zu handeln und Sicherheitsregeln zu beachten
- optimale Ergebnisse zu erzielen

2. Bewertung der Lernergebnisse

Selbsteinschätzung:

Die TN bewerten selbst die erzielten Ergebnisse durch:

- Vergleich der ausgefüllten Arbeitsblätter mit den Lösungsblättern

Fremdeinschätzung:

Rückmeldung durch die FK

3. Hinweise

Diese Lerneinheit vermittelt Grundlagen zu Hecken und Formgehölzen sowie zu deren Pflegemaßnahmen. Der Umgang mit den benötigten Geräten und Maschinen sowie die Vorgaben zur Arbeitssicherheit sind den TN bekannt (Lerneinheit: Heckenschere – Arbeitssicherheit). Anhand von Bildkarten wird die erforderliche persönliche Schutzausrüstung wiederholt. Die Handlungsschritte zum Heckenschnitt werden in Wort und Bild aufgearbeitet. Im Anschluss an diese LE werden die TN einen Auftrag „Hecke schneiden“ selbstständig ausführen (Modul STS).

arbeitsgemeinschaft pädagogische systeme e.V.

Lebenshilfe Braunschweig gGmbH

[SSL] Hecken und Formgehölze
kennenlernen und schneiden -G-

Seite 3 / 33

4. Methodische und didaktische Planung

1. Anknüpfung: Die Motivation für das Lernen verdeutlichen

Folgende Fragestellungen erörtert die FK mit den TN.

Warum müssen Hecken und Formgehölze beschnitten werden? Was ist wichtig? Was gehört dazu?

2. Zielfestlegung: Die Lernziele vereinbaren

Mit der Gruppe werden die Lernziele und individuellen Teilziele besprochen und vereinbart. (D 1)

3. Prozessplanung: Den Lernprozess planen

Chronologischer Ablauf mit dem didaktischen Material und den vier Ebenen des Lernens (PMO 5-8 Beschreibung siehe 4. Handlung)

1. Erarbeitung der Informationsblätter I 1 – I 5 (PMO 5)
2. Bearbeitung der Arbeitsblätter A 1 – A 5 (PMO 6)
3. Präsentation und Abgleich der Ergebnisse im Plenum (PMO 7)
4. Vergleich der Ergebnisse mit den Lösungsblättern L 1 – L 4
5. Gedankliche Aufgabe; ergänzend Arbeitsblatt A 6.1 und/oder 6.2 (PMO 8)
6. Praxisteil: Übung Hecke schneiden (PMO 5)

4. Handlung: Die Lernplanung in die Praxis umsetzen

Der Lernprozess kann entweder wie geplant umgesetzt oder an den Bedarf der TN angepasst werden. Die vier Ebenen des Lernens sind dabei zu beachten.

Bei allen Schritten Begleitung, Hilfestellung, Ergänzung und Unterstützung durch die FK, falls erforderlich.

Konkretisierung: Eine Tätigkeit praktisch ausführen (PMO 5)

Die Informationen werden mit den TN besprochen. Die Themenbereiche erstrecken sich über Pflanzen- und Pflegekunde, Persönliche Schutzausrüstung und Arbeitskleidung, Maschinen- und Geräteauswahl sowie eine Darstellung des geeigneten Arbeitsablaufes beim Schneiden einer Hecke. Je nach Zielfestlegung (siehe 2. Zielfestlegung) werden alle oder eine Auswahl der entsprechenden Informationsblätter von den TN erarbeitet. Praxisteil: Die TN üben das Heckenschneiden an einer Übungshecke.

Materialisierung: Eine Tätigkeit bildlich darstellen (PMO 6)

Bearbeitung der Arbeitsblätter zu den jeweiligen Themenbereichen.

Symbolisierung: Eine Tätigkeit sprachlich beschreiben (PMO 7)

Sprachlicher Austausch über die Ergebnisse. Die TN tragen ihre Ergebnisse zusammen und korrigieren sie mit Hilfe der entsprechenden Lösungs- und/oder Informationsblätter.

Abstrahierung: Eine Tätigkeit gedanklich vorstellen (PMO 8)

Die TN sind gefordert, die Themen gedanklich nachzuvollziehen. Dafür können sie schriftliche oder zeichnerische Notizen auf Arbeitsblatt A 6 festhalten. Die FK stellt ggf. gezielte Fragen.

5. Ergebnisbewertung: Die Lernergebnisse auswerten

Das Lernergebnis wird mit der Zielfestlegung verglichen (D 1). Im Anschluss an die Bewertung durch die TN kann die FK im Gespräch ihre Einschätzung und auch Anerkennung gegenüber den Personen erläutern.

arbeitsgemeinschaft pädagogische systeme e.V.

Lebenshilfe Braunschweig gGmbH

[SSL] Hecken und Formgehölze
kennenlernen und schneiden -G-

Seite 4 / 33

6. Prozessanalyse: Den abgelaufenen Lernprozess analysieren

Die TN werden gefragt, ob der Ablauf der Lerneinheit hilfreich war, oder ob etwas geändert werden sollte (Lehrraum, Materialien, Zeitrahmen). Auswahl, je nach Situation:

- Wie wurde der Ablauf des Lernprozesses empfunden?
- War der Arbeitsablauf verständlich?
- Wie war das Verhältnis von Theorie und Praxis?
- Was hat Ihnen geholfen die Lerneinheit gut zu verstehen?
 - a) die anschaulichen Bilder, b) die leichten Texte, c) der gute Film, d) die praktische Übung (Konkretisierung), e) es nochmal zu zeichnen (Materialisierung), f) darüber zu sprechen (Symbolisierung), g) es nochmal in Gedanken durchzugehen (Abstrahierung).
- Wie kamen Sie mit der Zeiteinteilung zurecht: Hatten Sie genug Zeit – zu wenig Zeit – zu viel Zeit?
- Welche Dinge haben Sie vielleicht gestört?

7. Rückmeldung: Die Gefühle beim Lernen reflektieren

Die TN beschreiben ihre Gefühle, die sie während der Lerneinheit hatten. Haben sich die Gefühle verändert? Bei anfänglich negativen Gefühlen ist eine Veränderung hin zu einem positiven Lernerlebnis angestrebt.

8. Schlussfolgerung: Veränderungen für die Zukunft ableiten

Aus den Resultaten der Auswertung werden gemeinsam Schlussfolgerungen gezogen: Was war hilfreich und sollte beibehalten werden?

Was sollte für die nächste Durchführung geändert oder weggelassen werden?

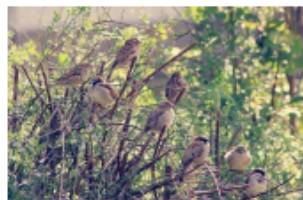
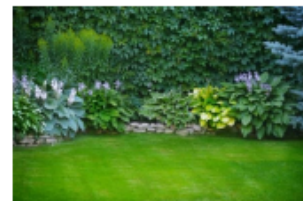
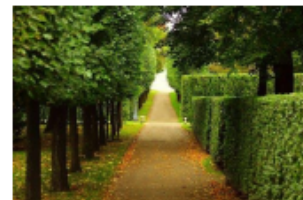
Entsprechende Rückmeldungen bilden die Grundlage für zukünftige Veränderungen bei der Prozessplanung.

Anlagen

Funktionen von Hecken

Hecken erfüllen im Garten unterschiedliche Funktionen

- Sichtschutz
- Gartengrenzen
- Begrenzen Wege
- Gliedern den Garten in Räumen
- Betonen und verbinden Gebäude
- Architektonische Elemente
- Hintergrund für Staudenbeete
- Unterschlupf und Nahrung für viele Tiere



Heckenarten

Es gibt eine Vielzahl von Heckenarten



- sommergrüne Hecken
- immergrüne Hecken
- natürlich wachsende Laub-, Blüten-, oder Nadelholzhecken
- durch Schnitt streng geformte Hecken
- gemischte Hecken

Dabei ist es besonders wichtig, dass man eher einheimische Pflanzen nimmt. Solche Hecken sind naturnaher und bieten einheimischen Tieren einen Lebensraum.

Einheimische Pflanzenauswahl:



Liguster

Brom- und Himbeere



Weißdorn

Rotbuche

Formhecken und freiwachsende Hecken

Formhecken finden in eher kleinen Gärten ihren Verwendungszweck. Formhecken werden schön dicht, wenn sie mindestens 1-2 Mal im Jahr geschnitten werden.

In den ersten Jahren benötigen neugepflanzte Formhecken sorgfältige Erziehungschnitte. Dabei wird die spätere Form der Hecke in kleineren Maßstab geschnitten. Von Jahr zu Jahr wird dabei die Hecke immer größer gelassen.



Wann wird eine Hecke geschnitten?

- Sommergrüne Hecken werden im Herbst/ Spätherbst geschnitten.
- Immergrüne Hecken werden im März, vor dem Austrieb geschnitten.
- Soll eine Hecke zwei Mal im Jahr geschnitten werden, dann erfolgt der 1. Schnitt etwa im Mai/Juni. Der 2. Schnitt erfolgt im Sommer.
- Wetterbedingungen beachten: nicht bei Frost oder starker Sonneneinstrahlung schneiden.

Freiwachsende Hecken sind für größere Gärten und Parks sinnvoll.

Freiwachsende Hecken bestehen meist aus unterschiedlich hohen, freiwachsenden Ziersträuchern die man ihrer natürlichen Wuchsform entsprechend wachsen lässt.

Um ihre natürliche Wuchsform nicht zu stören werden sie nicht geschnitten. Ausnahme: sie werden nur geschnitten, damit sie reich blühen oder nicht zu groß werden.



Persönliche Schutzausrüstung (PSA)



Visier



Kopfbedeckung nach Bedarf und Gehörschutz



Handschuhe tragen



Schutzschuhe Klasse S 3




Geschlossene Kleidung

- Sicherer Stand,
- festes Schuhwerk,
- nicht zu enge Kleidung
- locker und beweglich in den Knien, Hüfte und Armen.

(BWG Lernportal, Unterweisungsmaterial für Werkstätten)

Maschinen- und Geräteauswahl

Heckenschere (kurz)	
Heckenschere (lang)	
Astschere (groß)	
Besen Fächerbesen Schaufel	

Kanister für 2-Takter Gemisch	
Big Bag	
Astschere (klein)	
Handsäge	

Hinweise:

- Zunehmend finden Akku-Heckenscheren Verwendung. Sie sind leichter, leiser und sauberer. Das unterstützt ein körperschonendes und umweltfreundliches Arbeiten.
- Ergänzend kann die klassische Heckenschere mit Wellenschliff verwendet werden, die von Hand bedient wird.

**Was ist beim Heckeschneiden zu beachten?**Rechtshänder oder Linkshänder?

Lässt sich der Bedien-Griff der Schere um 180 Grad drehen?

Wenn nicht, wird die Arbeitsrichtung festgelegt: von rechts nach links oder umgekehrt. Als Rechtshänder arbeitet man von rechts nach links.

Die Heckenschere wird immer mit beiden Händen gehalten (Bedien- und Haltegriff). Zur Sicherheit: UVV-Hinweise des Herstellers beachten,

	<p><u>Haltung der Heckenschere</u></p> <p>Senkrechter Schnitt:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Die Heckenschere bogenförmig von unten nach oben führen - absenken – und weitergehen - dann die Heckenschere wieder von unten nach oben führen. <p>Je nach Situation kann aber in beide Richtungen gearbeitet werden.</p>
	<p>Das Schneidemesser in einem Winkel von 0 bis 10° ansetzen – aber waagrecht führen.</p> <p>Dabei beide Messerseiten einsetzen.</p>
	<p>Die Heckenschere sichelförmig zum vorderen Rand der Hecke bewegen.</p> <p>So können die abgeschnittenen Zweige auf den Boden fallen.</p>

Abbildung: Firma Stihl

Was ist beim Heckeschneiden zu beachten?

Kontrollmöglichkeiten für einen geraden Heckenschnitt

1. Wenn die Hecke von einem Bordstein oder Rasenbord eingefasst wird, kann man festlegen: „Schneiden Sie den Bordstein frei.“
2. Bei der Festlegung der Höhe kann man sich gelegentlich gut am eigenen Körper orientieren: „Halten Sie die Heckenschere in Höhe der Knie“, der Oberschenkel, der Hüfte, Bauchnabel, oder der Brust. Wichtig ist dabei, diese Höhe konstant zu halten.
3. Zur Selbstkontrolle kann ein Besenstil mit einer Höhenmarkierung dienen, der zur Zwischenkontrolle immer wieder an die Hecke angelegt wird.
4. Eine weitere Möglichkeit zur Höhenmarkierung besteht darin, das Stielende so an die Hecke zu lehnen, dass das als Ziel anvisiert werden kann.

Körperhaltung

In Schrittstellung schräg zur Hecke, also Drehung in der Hüfte.
Somit hat man mehr Beinfreiheit und weniger Verletzungsgefahr des Beines.

Besondere Vorsicht ist geboten, wenn in oder hinter der Hecke ein Metall- oder Drahtzaun vorhanden ist. Das kann das Schneidemesser der Heckenschere beschädigen.
Ebenso ist ein Kontakt mit Erdboden zu vermeiden!



Die zu schneidende Hecke auf Fremdkörper überprüfen und ggf. entfernen oder markieren (Zaun, Bordstein, Tiere)

- Stellen Sie sicher, dass sich keine Personen und Tiere (Hunde) im Arbeitsbereich aufhalten.
- Sicherheitsabstand zu anderen Personen von mindestens 3 Metern einhalten.

Arbeitsschritte beim Heckenschnitt

Schritt 1

Schnitthöhe der Hecke festlegen.

Info:

Dabei an den Vorjahresschnitt halten.

Kontrollmaß, zum Beispiel „Hüfthöhe“ oder Markierung am Besenstiel.



Schritt 2

Schnittbreite der Hecke festlegen.

Info:

Die Breite der Hecke orientiert sich in der Regel am Randstein, oder anderen Randbegrenzungen. Hier ist es der Zaun auf der rechten Seite.



Schritt 3

Heckenschnitt der Seiten durchführen.

Info:
Zwischendurch immer wieder die Schnittrichtung kontrollieren.

**Schritt 5**

Heckenschnitt der Oberseite.

Info:
Zwischendurch die Schnitthöhe kontrollieren.
(mit Körpermaß/ Hüfthöhe oder Markierung am Besenstiel)

**Schritt 4**

Grünschnitt zusammenfächern.

Info:
Dabei nicht abgeschnittene Triebe nachschneiden.

**Schritt 6**

Grünschnitt von der Hecke absammeln.



Schritt 7

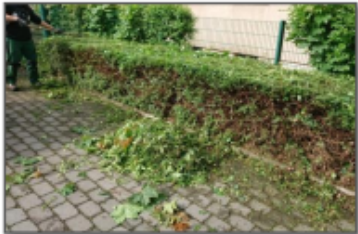
Kontrolle des Heckenschnittes.

Info:
Falls nicht alle Triebe gleichmäßig abgeschnitten wurden, muss nachgeschnitten werden.



Schritt 8

Grünschnitt absammeln und in einen Big Bag verladen.



Schritt 9

Arbeitsplatz säubern.
Werkzeug und Material zusammen wegräumen.



Hecken und Formgehölze

1. Warum pflanzt man Hecken und Formgehölze?

Nennen Sie 3 unterschiedliche Funktionen

2. Es gibt eine Vielzahl von Heckenarten.

Bitte nennen Sie 2 unterschiedliche Arten:

3. Nennen Sie 2 einheimische Heckenarten:

Lückentext

Hecken und Formgehölze

Bitte setzen Sie die passenden Wörter in den Lückentext

Formhecken finden in eher _____ Gärten ihren Verwendungszweck.

Formhecken werden schön dicht, wenn sie mindestens _____ im Jahr geschnitten werden.

In den ersten Jahren benötigen neugepflanzte _____ sorgfältige Erziehungsschnitte.

Dabei wird die spätere _____ der Hecke in kleineren Maßstab geschnitten.

Von Jahr zu Jahr wird dabei die Hecke immer größer gelassen.

Freiwachsende Hecken sind für _____ Gärten und Parks sinnvoll.

Freiwachsende Hecken bestehen meist aus unterschiedlich hohen, frei wachsenden Ziersträuchern die man ihrer natürlichen Wuchsform entsprechend wachsen lässt.

Um ihre natürliche Wuchsform nicht zu stören werden sie nicht geschnitten, sondern nur, damit sie _____ oder nicht _____ werden.

1-2 Mal

reich blühen

Formhecken

Kleinen

größere

Form

zu groß



Lösung: Hecken und Formgehölze

Hecken erfüllen im Garten unterschiedliche Funktionen

- Sichtschutz
- Gartengrenzen
- Gliedern den Garten in Räumen
- Betonen und verbinden Gebäude
- Hintergrund für Staudenbeete
- Architektonische Elemente
- Begrenzen Wege
- Unterschlupf und Nahrung für viele Tiere

Es gibt eine Vielzahl von Heckenarten:

- sommergrüne Hecken
- immergrüne Hecken
- durch Schnitt streng geformte Hecken
- natürlich wachsende Laub-, Blüten-, oder Nadelholzhecken
- gemischte Hecken

Dabei ist es besonders wichtig, dass man eher einheimische Pflanzen nimmt.

Solche Hecken sind naturnaher und bieten einheimischen Tieren einen Lebensraum.

Einheimische Pflanzenauswahl

- Weißdorn
- Rotbuche
- Liguster
- Brom- und Himbeere



Lösung: Lückentext

Hecken und Formgehölze

Formhecken finden in eher **kleinen** Gärten ihren Verwendungszweck.

Formhecken werden schön dicht, wenn sie mindestens **1-2 Mal** im Jahr geschnitten werden.

In den ersten Jahren benötigen neugepflanzte **Formhecken** sorgfältige Erziehungsschnitte.

Dabei wird die spätere **Form** der Hecke in kleineren Maßstab geschnitten. Von Jahr zu Jahr wird dabei die Hecke immer größer gelassen.

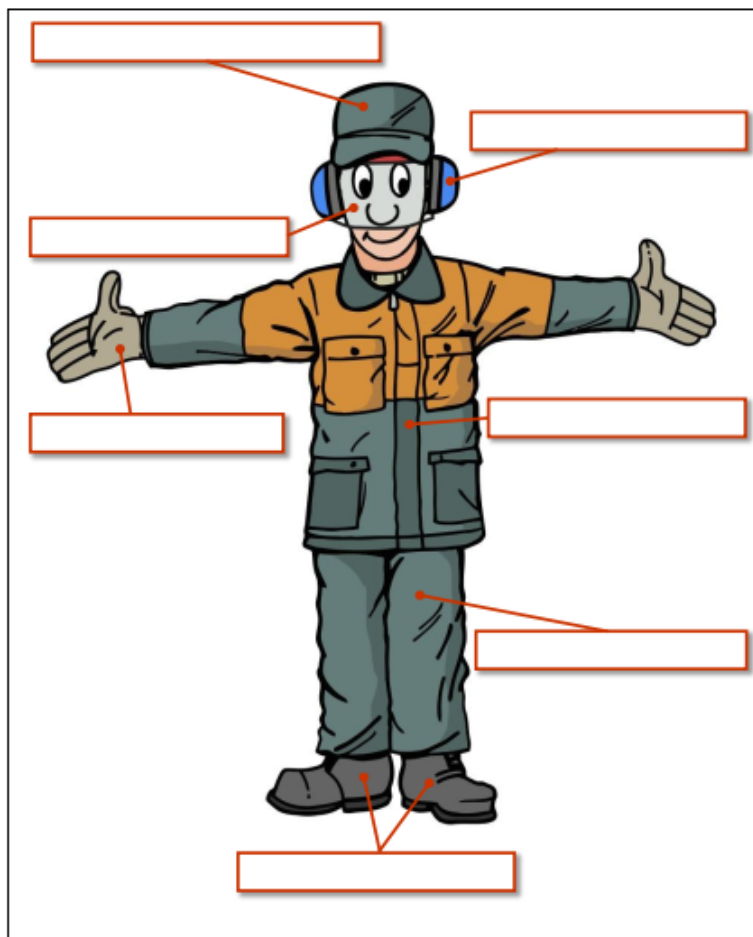
Freiwachsende Hecken sind für **größere** Gärten und Parks sinnvoll.

Freiwachsende Hecken bestehen meist aus unterschiedlich hohen, frei wachsenden Ziersträuchern die man ihrer natürlichen Wuchsform entsprechend wachsen lässt.

Um ihre natürliche Wuchsform nicht zu stören werden sie nicht geschnitten, sondern nur damit sie **reich blühen** oder nicht **zu groß** werden.

Persönliche Schutzausrüstung (PSA)

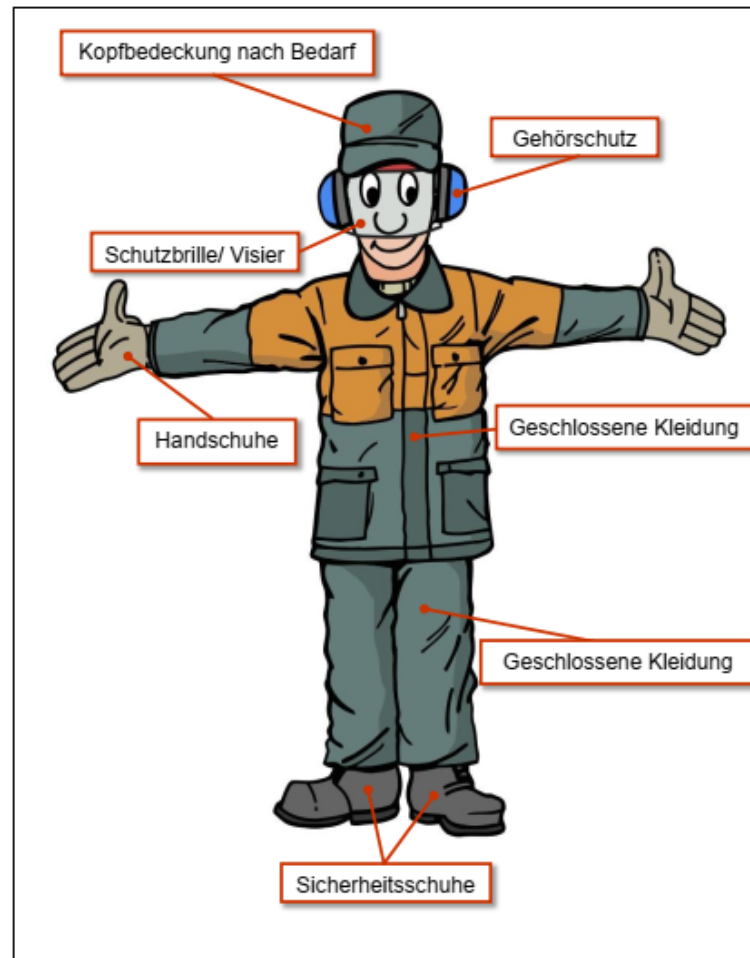
Welche Ausrüstung benötigen Sie?



(BWG Lernportal, Unterweisungsmaterial für Werkstätten)

Lösung: Persönliche Schutzausrüstung (PSA)

Diese Ausrüstung benötigen Sie



(BWG Lernportal, Unterweisungsmaterial für Werkstätten)

Maschinen- und Geräteauswahl



Bitte bezeichnen Sie die zum Heckenschnitt notwendigen Maschinen und Geräte

Lösung: Maschinen- und Geräteauswahl

Heckenschere (kurz)	
Heckenschere (lang)	
Astschere (groß)	
Besen Fächerbesen Schaufel	

Kanister für 2-Takter Gemisch	
Big Bag	
Astschere (klein) Handsäge	

Arbeitsschritte beim Heckenschnitt

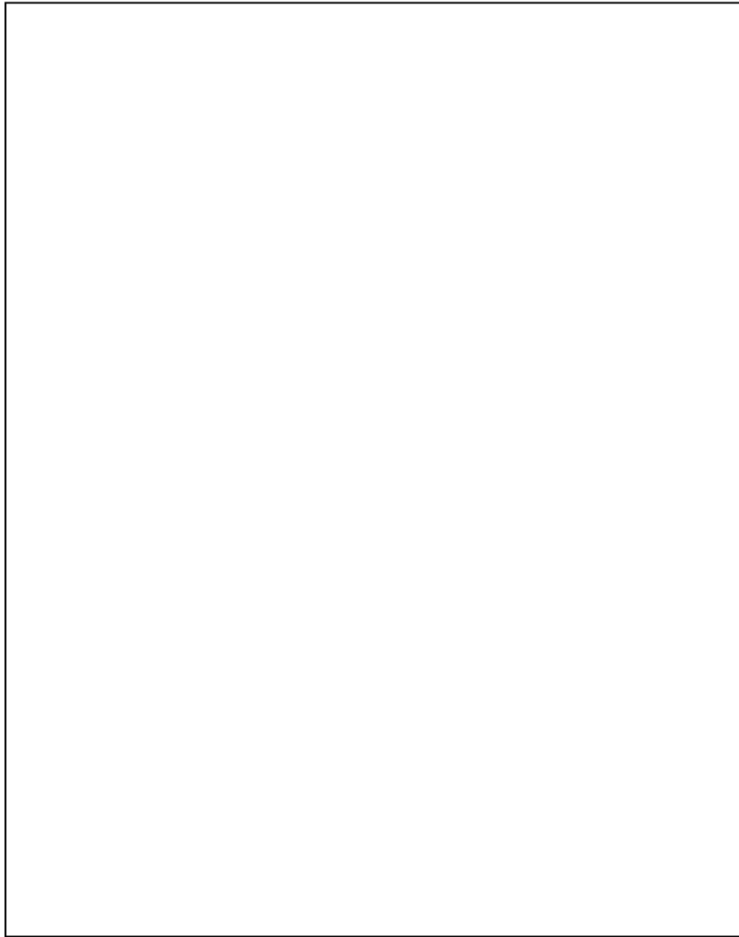
Bitte geben Sie die einzelnen Schritte wieder!

1 + 2	
3	
4	
5	

6	
7	
8	
9	

Beschreiben Sie, was Ihnen bei diesem Thema besonders wichtig ist?

Zeichnen Sie, was Ihnen bei diesem Thema besonders wichtig ist?



Eigene Zielfestlegung

Name:

	<input type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/>

Murmelrunde:

Ausblick

arbeitsgemeinschaft pädagogische systeme e.V.

Digitalisierung als Chance in der beruflichen Bildung

- **Pandemie hat die Entwicklung vorangetrieben**
- **Digitale Souveränität und Empowerment werden zunehmend wichtiger für Teilhabe am Arbeitsleben**
- **Beitrag der digitalen Medien zur Überbrückung von Barrieren (visuell, auditiv, kognitiv und haptisch)**
- **Kompetenzerwerb binnendifferenziert, barrierearm und möglichst eigenständig**
- **Austausch der Netzwerkpartner**

Ausblick

Voraussetzungen

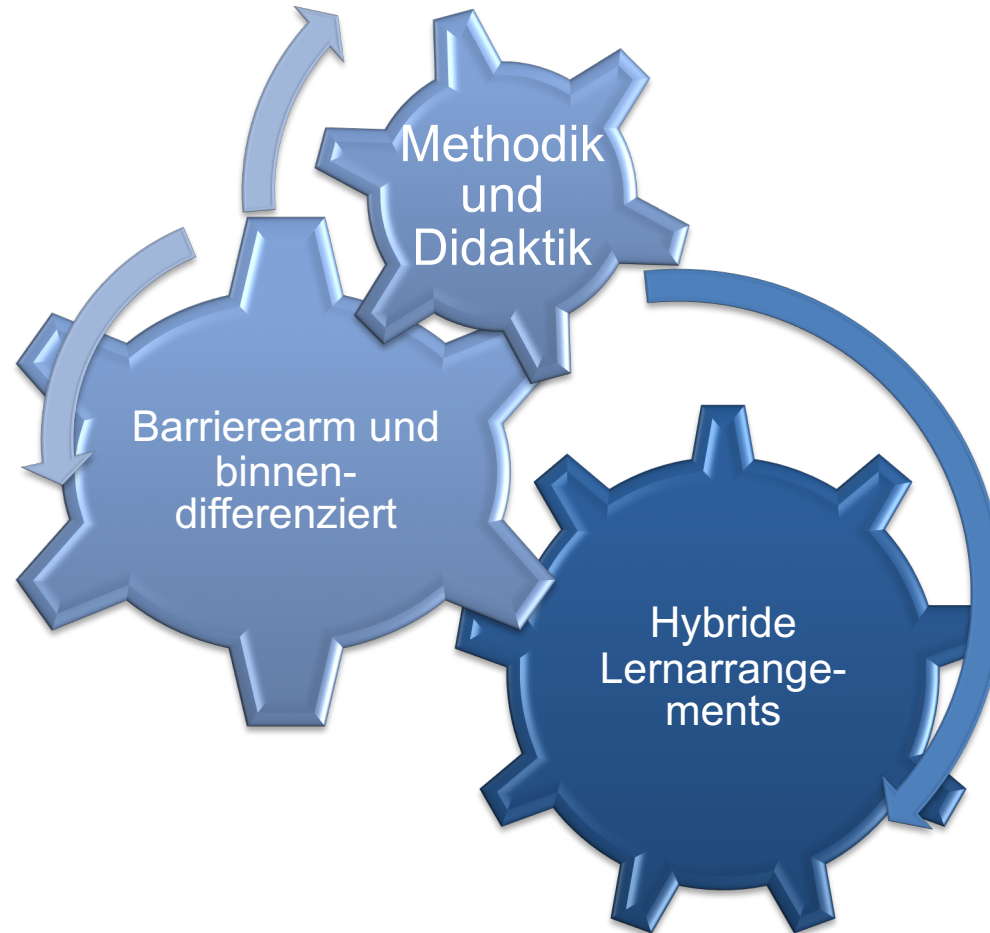


Hardwareausstattung und
Netzwerkausbau



Medienkompetenz der
Teilnehmenden und der
Fachkräfte

Ausblick



Ausblick

Digitalisierung als Chance

H5P ist eine open Source Software die es ermöglicht interaktives, digitales Material selbst zu erstellen.

H5P verfügt über 40 verschiedene Aufgaben und Inhaltstypen, die es möglich machen individuelles Material zu erstellen.

<https://bildungsblick.net/mod/h5pactivity/view.php?id=181>

Das interaktive Lernmaterial soll unterstützend die Wirksamkeit erhöhen.

Die Partizipation der Zielgruppe ist hier ein stetiger Prozess.

Ausblick



Zur Vertiefung:



Dieses Buch führt in die Rahmenbedingungen geregelten Lernens in Werkstätten und die unterschiedlichen Formen des Lernens ein und nimmt auch die praktische Umsetzung in den Blick: Erstellung von Lerneinheiten, Entwicklung einer Lernplattform, berufliche Bildung auf Außenarbeitsplätzen und Dokumentation von Bildungsprozessen. Zahlreiche Downloadmaterialien unterstützen den Praxistransfer und ermutigen Mitarbeitende, ihren Bildungsauftrag zeitgemäß umzusetzen und weiterzuentwickeln. Beitrag zur agps: Lernen systematisiert von Susanne Anker